
CASTING

Wer interessiert ist, bei der nächsten Produktion 2025 und dem Stück «Der Bauer als Millionär» mitzuspielen, kann sich gerne für eines der folgenden Castingdaten anmelden. Bitte erwähnt bei der Anmeldung, an welchem Datum ihr dabei sein möchtet.

Montag, 20. Mai ab 17:00 Uhr

Freitag, 24. Mai ab 19:00 Uhr

Samstag, 25. Mai ab 10:00 Uhr

Mailadresse: casting@theaterstans.ch

Weiter Informationen folgen zu gegebener Zeit. Es wird zahlreiche Rollen zu besetzen geben, also freuen wir uns über viele Anmeldungen.

Regie führt Peter Niklaus Steiner. Der gebürtige Winterthurer ist schon lange auf den Schweizer Theaterpisten unterwegs, als Schauspieler, Regisseur und Autor. Nach einem achtjährigen Aufenthalt an deutschen Stadttheatern und einem dreizehnjährigen Schauspielengagement am Schauspielhaus Zürich leitet er heute noch das von ihm im Jahr 1990 gegründete turbine theater in Langnau am Albis und ist in der freien Theaterszene tätig, wozu auch sein geschätztes Engagement beim Amateurtheater zählt.



VORSCHAU SAISON 2025

Das Mädchen aus der Feenwelt oder

Der Bauer als Millionär

Ein romantisches Zaubermärchen von Ferdinand Raimund

Im Nachgang des 200-jährigen Jubiläum zeigt das Theater Stans ein Stück, das es in seiner langen Geschichte schon dreimal aufgeführt hat: 1891, 1911 und 1933. Ausserdem wurde das Stück 1826 im Theater in der Leopoldstadt in Wien uraufgeführt, es feiert also selbst sein (fast) 200-jähriges Jubiläum! Eine Jubiläen-Hochzeit!

«Hochmut kommt vor dem Fall» sagt ein Sprichwort, und eben dieses liegt der Geschichte zu Grunde: Die Fee Lacrimosa will ihre Tochter mit dem Sohn der Feenkönigin verheiraten. Das ärgert die Königin so sehr, dass sie Lacrimosa mit einem Bann belegt, der nur durch die Bescheidenheit ihrer Tochter aufgelöst werden kann.

Also wird Tochter Lottchen auf die Erde zum einfachen Waldbauer Wurzel geschickt, der sie bescheiden erziehen und dafür sorgen soll, dass sie noch vor ihrem 18. Geburtstag einen armen Mann heiratet. Nur so würde Lacrimosa ihre Feenmacht zurückgewinnen. Der von Lacrimosa abgewiesene «Neid» versucht das Unterfangen boshaft zu verhindern, indem er den Bauern einen Schatz finden lässt, der ihn protzig und gierig macht. Nun will er die Tochter nicht mehr dem geliebten Fischer Karl verheiraten, denn er wohnt jetzt in einem Palast und will einen reichen Schwiegersohn. Da eilen Zaubergeister zu Hilfe, rauben Wurzel die Jugend und schlagen ihm mit dem «hohen Alter», bis er seinen verfluchten Reichtum verwünscht. Darauf wird Karl vom «Hass» mit einem Zauberring verführt, der ihn reich machen soll. Aber Lottchen will nichts davon wissen und Karl wird schliesslich auf den Ring verzichten müssen, um Lottchen heiraten zu können. Die beiden werden ein glückliches Paar und Lacrimosa erlangt ihre Feenmacht zurück.

Besitz ist nicht alles und es sind schliesslich die inneren Werte, die zu Glück und Zufriedenheit führen. Ein Lernprozess, den die Menschheit wohl noch lange begleiten wird. Was früher als Moralität daherkam, wurde bei Ferdinand Raimund zum spektakulären Zaubermärchen – und heute? Wie wollen wir die Geschichte erzählen? Führt sie uns zu den Hippies, die sich mit ihrem Zelebrieren der inneren Werte «Love, Peace and Happiness» gegen Krieg und Establishment auflehnten, oder direkt auf den Jakobsweg, oder doch in ein buddhistisches Retreat? Zurzeit wissen wir es noch nicht, aber wir freuen uns darauf, es bald herauszufinden und dem geschätzten Publikum in der nächsten Saison zu präsentieren!